



Antrag

des Abgeordneten **Harry Scheuenstuhl SPD**

Bayernweite Informationsoffensive gegen Torfnutzung ins Leben rufen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf die umweltgefährdende Nutzung von Torfprodukten hinzuweisen. Hierbei sollen vorrangig torffreie Alternativprodukte aufgezeigt sowie die Bevölkerung auf die Risiken des Torfabbaus aufmerksam gemacht werden.

Des Weiteren muss die Staatsregierung an allen staatlichen Einrichtungen ein Torfnutzungsverbot aussprechen und damit als gutes Vorbild vorangehen.

Begründung:

Moore sind für den Klimaschutz unerlässlich, sie speichern Kohlendioxid, sind Lebensraum für eine Vielzahl an Pflanzen- und Tierarten und dienen dabei auch dem Schutz unseres Grundwassers. Durch den Abbau von Torf, der die Entwässerung der Moorflächen voraussetzt, wird dieses wichtige Habitat oftmals gänzlich zerstört und es werden große Mengen CO₂ freigesetzt. Bundesweit werden jährlich circa 12 Mio. Kubikmeter Torf verwendet, davon gut 2,5 Mio. in nicht-gewerblichen Gartenanlagen. Rund ein Viertel des verwendeten Torfs stammt hierbei aus dem nahen Baltikum, aus Weißrussland, Polen oder Skandinavien. In Süddeutschland ist Bayern das moorreichste Bundesland mit rund 220.000 ha Moorflächen, was gut 10 Prozent der deutschen Moore ausmacht. 95 Prozent der bayerischen Moore sind jedoch bereits zerstört, nur noch 5 Prozent können als intakt bezeichnet werden. Der Bevölkerung ist in der Regel nicht bewusst, dass die Erde, die sie beispielsweise in Baumärkten und Gartencentern erwerben können, torfhaltig sind und sie mit dem Kauf des Produkts dem Klima schaden. Hier kann eine landesweite Kampagne gegen die Nutzung von Torf Abhilfe verschaffen.